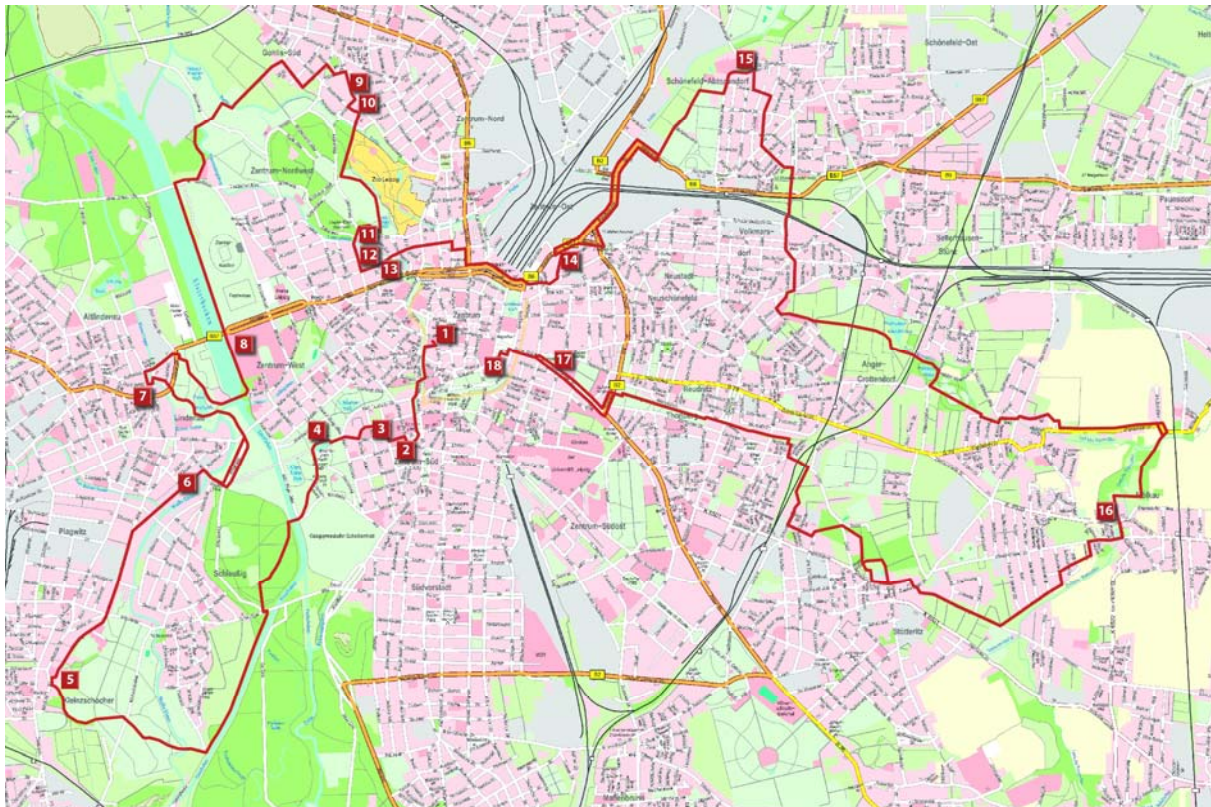


Das Leipziger Notenrad – Die Musikstadt Leipzig erfahren

Ein Teil der musikgeschichtlich interessanten Orte Leipzigs liegt außerhalb der Innenstadt, oft landschaftlich reizvoll eingebettet in die von vielen Wasserläufen durchzogene Auenlandschaft. Diese doppelten Vorzüge werden durch die Radroute „Leipziger Notenrad“ für die Gäste und Bürger Leipzigs erschlossen. Die ungewöhnliche Verbindung von Musik und naturnaher Erholung schafft eine eigene Erlebniswelt. Eine stetig wachsende Zahl von Radtouristen erhält damit ein anspruchsvolles und vielseitiges neues Tourangebot.

Die musikalische Radpartie „Leipziger Notenrad“ ist etwa 38 km lang. Sie besteht aus einer westlichen Schleife (Stationen 1-13) und einer etwa gleichlangen östlichen Schleife (Stationen 14-18), die beide an das Stadtzentrum anschließen.



Stationen des Leipziger Notenrades

Das Leipziger Notenrad befindet sich noch im Projektstatus. Eine Beschilderung der Wegstrecke ist noch nicht vorhanden. Obenstehende Karte dient der Orientierung und sollte durch eine spezielle Radwanderkarte für Leipzig ergänzt werden.

Auf der folgenden Seite werden die Stationen erklärt. Die Zahlenangaben in den eckigen Klammern sind die GPS-Daten der jeweiligen Station.

(1) Altes Bachdenkmal, Dittrichring 8 (Grünanlagen Nähe Thomaskirche), 04109 Leipzig – gestiftet von Felix Mendelssohn Bartholdy, Einweihung 1843
[51°20'20.36"N/ 12°22'17.32"E]

(2) Standort Zweites Gewandhaus*/ Mendelssohn-Ufer, Pleißemühlgraben zwischen Beethoven-/Mozart-/Lampestraße, 04107 Leipzig – Standort des Gewandhauses von 1884 bis 1944
[51°19'54.77"N/ 12°22'11.51"E]

(3) Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ – Max Reger, Grassstraße 8, 04107 Leipzig – ältestes deutsches Konservatorium, von Felix Mendelssohn Bartholdy 1843 gegründet [51°19'59.10"N/ 12°22'0.06"E]

(4) Franz-Schubert-Stele, Clara-Zetkin-Park, Anton-Bruckner-Allee/Franz-Schubert-Platz (zwischen Kreisverkehr und Teich), 04107 Leipzig – Einweihung 1929, initiiert durch den Leipziger Männerchor, ermöglicht durch Spenden der Leipziger Bürger
[51°19'56.69"N/ 12°21'32.30"E]

(5) Rittergut Kleinzschocher**, Kantatenweg (Höhe Taborkirche), 04229 Leipzig – Ort der Uraufführung von Johann Sebastian Bachs Bauernkantate am 30. August 1742 [51°18'53.30"N/ 12°19'42.67"E]

(6) Museum für Druckkunst (Station in Planung), Nonnenstraße 38, 04229 Leipzig, 0341/2 31 62 0 – ein Teil der Sammlung ist dem Musiknotendruck gewidmet [51°19'44.70"N/ 12°20'37.43"E]

(7) Musikalische Komödie (Station in Planung), Dreilindenstraße 30, 04177 Leipzig, 03 41/1 26 11 15
[51°20'10.06"N/ 12°20'20.83"E]

(8) Richard-Wagner-Hain, zwischen Elsterwehr und Jahnallee, 04109 Leipzig – Gedenkstätte für Richard Wagner, geboren am 22. Mai 1813 in Leipzig
[51°20'17.55"N/ 12°20'58.06"E]

(9) Schillerhaus, Menckestraße 42, 04155 Leipzig, 0341/566 21 70 – hier begann Friedrich Schiller 1785 das Gedicht „Ode an die Freude“ zu schreiben
[51°21'31.53"N/ 12°21'46.17"E]

(10) Gohliser Schlösschen, Menckestraße 23, 04155 Leipzig, 0341/58 96 90 – beherbergte bis 1985 das Bach-Archiv Leipzig, Treffpunkt zahlreicher Dichter und Musiker [51°21'23.94"N/ 12°21'51.40"E]

(11) Zöllner-Denkmal, Rosental (westlich vom Vorderen Rosentalteich), 04105 Leipzig – Carl Friedrich Zöllner prägte das mitteldeutsche Männerchorwesen des 19. Jahrhunderts, Komponist des Liedes „Das Wandern ist des Müllers Lust“
[51°20'51.21"N/ 12°21'53.80"E]

(12) Gustav-Mahler-Haus, Gustav-Adolf-Straße 12, 04105 Leipzig – Mahlers Wohnhaus von 1887-1888, er komponierte hier seine 1. Sinfonie
[51°20'40.96"N/12°21'54.77"]

(13) Deutsche Zentralbücherei für Blinde, Gustav-Adolf-Straße 7, 04105 Leipzig, 0341/71 13 0 – die älteste öffentliche Blindenbücherei in Deutschland, 1894 gegründet [51°20'41.22"N/ 12°21'59.49"E]

(14) Geburtshaus Hanns Eisler, Hofmeisterstraße 14, 04103 Leipzig – Komponist der Nationalhymne der DDR [51°20'41.85"N/ 12°23'15.48"E]

(15) Gedächtniskirche Schönefeld, Ossietzkystraße 39, 04347 Leipzig – Clara Wieck und Robert Schumann heirateten hier am 12. September 1840
[51°21'34.12"N/ 12°24'32.42"E]

(16) Zweinaundorfer Park, Stadtgut Mölkau, Kelbestraße 3, 04316 Leipzig – hier verbrachten Robert Schumann und seine Frau Clara u. a. die Nachmittagsstunden ihres Hochzeitstages am 12. September 1840 [1°19'35.52"N/ 12°27'7.10"E]

(17) GRASSI Museum für Musikinstrumente der Universität Leipzig, Johannisplatz 5–11, 04103 Leipzig, 0341/97 30 750 – beherbergt die größte Musikinstrumentensammlung Deutschlands
[51°20'14.48"N/ 12°23'16.82"E]

(18) Neues Gewandhaus, Augustusplatz 9, 04109 Leipzig, 0341/127 02 80 – eröffnet im Oktober 1981, die Errichtung wurde vom Gewandhauskapellmeister Kurt Masur initiiert
[51°20'16.12"N/ 12°22'50.21"E]

* Das historische Gebäude steht nicht mehr.

** Das Gebäude ist nur zum Teil erhalten.

Weitere Projekte der Leipziger Notenspur-Initiative:

Leipziger Notenspur – Wo die Musikgenies Nachbarn waren

Die Leipziger Notenspur verbindet auf 5 km die wichtigsten Originalschauplätze im Zentrum der Stadt miteinander. Sie umschließt Komponistenhäuser und Aufführungsstätten vor allem des Barocks und der Romantik.



Leipziger Notenbogen (in Planung) – Von der Tradition zur Moderne

Die Musik des neunzehnten und beginnenden zwanzigsten Jahrhunderts steht beim 5 km langen Leipziger Notenbogen im Mittelpunkt. Auf dem Weg durch Gründerzeitviertel und Parkanlagen wird die Atmosphäre der damaligen Zeit erlebbar.

